

11. Juli 2018

Schriftliche Anfrage

AL-Fraktion

Am 13. Juni 2018 sind die Pläne für die Errichtung einer Begegnungszone mit der Neupflanzung von Bäumen, dem Abbau von Parkplätzen und weiteren Verkehrsmassnahmen im Gebiet rund um das Gebiet Bermudadreieck und Molkenstrasse öffentlich aufgelegt worden. Wir bitten im Zusammenhang mit diesem Projekt um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie begründet der Stadtrat die Schaffung einer Begegnungszone mit Tempo 20 in einem Strassenabschnitt, in dem praktisch nur Bürogebäude und Läden vorhanden sind? Wie passt der Zufahrtverkehr des neu teilweise öffentlichen Parkhauses und der Anlieferverkehr für den Helvetiamarkt und der neu im alten Postgebäude geplanten DENNER zu einer Begegnungszone, in der Fussgänger umfassenden Vortritt geniessen?
2. Als Alternative wurde im Quartier vor einiger Zeit vorgeschlagen, statt den öffentlichen Parkplätzen an der Molkenstrasse die an der Hohlstrasse neben der Bäckeranlage aufzuheben, welche die Nutzung der Anlage beeinträchtigen und für die Anwohner_innen eine Belastung darstellen. Haben der Stadtrat resp. TED und SID diese Alternative vor der Planaufgabe geprüft? Wenn ja: warum wurde sie verworfen? Wenn nein: Ist der Stadtrat bereit, eine Neuevaluation vorzunehmen?
3. Das 2008 beschlossene Konzept für die Molkenstrasse ging von einer gesamthaften Platzgestaltung – unter Wahrung des Durchblicks unter dem Amtshaus – aus. Mittlerweile hat der Gemeinderat beschlossen, diesen Durchgang mit einem Café zu versperren. Ist damit die frühere Planung heute noch gleich aktuell?
4. In ihrem Umbaugesuch für das alte Postgebäude hat die Post AG um einen teilweisen Dispens vom Wohnanteilplan ersucht, der für die Parzelle 83% vorsieht. Ist diese Ausnahmegewilligung erteilt worden? Wenn ja: in welchem Umfang und mit welcher Begründung?

